



Informationen aus dem Kommunalen Integrationszentrum

4. Quartal 2020



Liebe Leserinnen und Leser,
wir freuen uns, Ihnen neue Informationen zur Integrationsarbeit im Kreis und darüber hinaus senden zu können.

Aufgrund des hohen Infektionsgeschehens muss unsere Arbeit leider bis auf Weiteres auf ein Minimum heruntergefahren werden. Alle MitarbeiterInnen des KIs werden größtenteils im vollen Stundenumfang die KollegInnen des Gesundheitsamtes in Ihren Aufgaben unterstützen. Sprachmittleranfragen bitte mit ausreichend Vorlaufzeit an sprachmittler@obk.de.

Sobald sich die Lage soweit verändert hat, dass die Arbeit wieder in Gänze aufnehmen können, werden wir Sie informieren. Wir hoffen, dass Sie gesund durch diese turbulenten Zeiten kommen.

Hinweise, Anregungen und Wünsche können Sie uns gerne über komintvws@obk.de mitteilen.

Wir senden Ihnen herzliche Grüße

Suse Düring-Hesse & das Team des KI

Übergreifend

CORONA-VIRUS

Mehrsprachige Informationen stellen wir regelmäßig auf der [Seite des Oberbergischen Kreises](#) zur Verfügung. Die Informationen werden fortlaufend aktualisiert. Hinweise können Sie gerne an Frau Rautenbach (esther.rautenbach@obk.de) mitteilen.

Weitere Maßnahmenstarts der NRW-Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“

Die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ richtet sich an junge Geflüchtete im Alter von 18-27 Jahren. Während das Teilhabemanagement bereits zu Beginn des Jahres seine Arbeit aufgenommen hat, gehen nun etliche weitere Maßnahmen an den Start. Alle Maßnahmen haben das Ziel, erfolgreiche Zugänge zum Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Die Maßnahmen gliedern sich in folgende drei Bausteine:

1. Coaching
2. Berufsbegleitende Maßnahmen
3. Schul-, ausbildungs- und berufsvorbereitende Kurse

Das Coaching wird die Teilnehmenden von „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ vor, während und nach der Maßnahmenteilnahme individuell beraten, betreuen und begleiten. Umgesetzt wird das Coaching von der Stadt Gummersbach, dem Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V. und dem Internationalen Bund West gGmbH.

Die Aufteilung innerhalb des Oberbergischen Kreises zeigt Ihnen unsere Karte:

Coaching im Oberbergischen Kreis

Informationen folgen in Kürze

Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V.

Stadt Gummersbach

Roman Dömer
02261-872525
roman.doemer@gummersbach.de

Internationaler Bund
IB West gGmbH für Bildung
und soziale Dienste

Uwe Schmidt
02291-8097611
uwe.schmidt@ib.de

Gefördert durch:

Kommunales Integrationszentrum Oberbergischer Kreis
OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDEKREISVERBAND
DURCHSTARTEN
IN AUS- UND
BERUFSBILDUNG
UND ARBEIT
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Auch die Aufteilung des Teilhabemanagements sehen Sie hier auf einen Blick:

Teilhabemanagement im Oberbergischen Kreis



Caritasverband für den
Oberbergischen Kreis e.V.

Tanja Berghoff
02261-306132
tanja.berghoff@caritas-oberberg.de

Julia Barlog
0151-61053719
julia.barlog@caritas-oberberg.de



Internationaler Bund
IB West gGmbH für Bildung
und soziale Dienste

Tobias Menger
02291-8097617
0151-26290219
tobias.menger@ib.de



Gefördert
durch:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nachdem im Juli bereits berufsbegleitende Maßnahmen des Förderbausteins 2 in Lindlar (VHS) und Wipperfürth (TERTIA GmbH) gestartet sind, ist seither folgende Maßnahmen hinzugekommen:

- Der Kurs *Wort fit for Health* ist Anfang September gestartet und wird zurzeit mit sieben Teilnehmenden durchgeführt. Coronabedingt ist der Kurs mit 7 Personen ausgebucht. Ein zweiter Kurs mit dem Schwerpunkt Einzelhandel, *Wort fit for Sale*, soll am 07.06.2021 starten.
- Weitere freie Plätze gibt es in den berufsbegleitenden Maßnahmen der TERTIA GmbH.
Ansprechpartnerin: Inga Aleth - inga.aleth@tertia.de

Außerdem beginnen zeitnah diese weiteren Maßnahmen:

- Als berufsvorbereitende Maßnahme startet am 02.11.2020 ein Fertigkeitstraining in Marienheide, durchgeführt vom Evangelischen Kirchenkreis an der Agger. Das Training findet in den Bereichen Metall- und Holzverarbeitung, Farb- und Textilgestaltung sowie Elektrik statt.
Ansprechpartnerin: Maren Berges - maren.berges@ekir.de
- Der Internationale Bund West gGmbH bietet in Waldbröl berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen ab dem 16.11.2020 in Einzel- und Kleingruppen an.
Ansprechpartnerin: Heike Braun - heike.braun@ib.de
- Unter dem Titel *Vorbereitung aufs (Berufs-) Leben in 3 Modulen* startet ebenfalls am 16.11.2020 beim Internationalen Bund West gGmbH eine Ausbildungs- und berufsvorbereitender Kurs.
Ansprechpartnerin: Heike Braun - heike.braun@ib.de
- Ein B2-Kurs für Frauen wird zeitnah in Marienheide starten, durchgeführt vom Evangelischen Kirchenkreis an der Agger.
Ansprechpartnerin: Maren Berges - maren.berges@ekir.de

Weitere Maßnahmen befinden sich in der Planung. Wir werden im KI-Newsletter und auf unserer [Homepage](#) darüber informieren.

FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch

Kein „Geheimnis“ mehr: In Wiehl gab es im Rahmen von „FerienIntensivTraining-FIT in Deutsch“ auch in den Herbstferien erneut ein 5-tägiges Angebot für 16 neuzugewanderte Kinder und Jugendliche.

Nachdem in den Sommerferien die Maßnahme des Landes NRW von allen beteiligten Schülerinnen und Schülern so gut angenommen wurde ([Zum Nachlesen](#)) und die Rückmeldung der Eltern ausnahmslos positiv war, hat die Stadt

Wiehl durch Herrn Hunin als Integrationsbeauftragten nicht lange gezögert und erneut einen Antrag gestellt. Somit konnte das Angebot vom 12. bis 16. Oktober 2020 in den dafür geeigneten Räumlichkeiten des ChristusForums Wiehl stattfinden, genau wie beim letzten Mal.



Foto: Stadt Wiehl



Foto: Stadt Wiehl

wobei sie sich mit vielen Redewendungen aus dem Bereich auseinandersetzten und sich dabei über ihre eigenen Erfahrungen austauschten.

Auch dieses Mal ging die Zeit viel zu schnell vorbei. Der Wunsch, auch in den kommenden Ferien ein ähnliches Angebot zu unterbreiten, wurde lautstark von allen Beteiligten geäußert. Das Geheimnis, ob das der Fall sein wird, lüftet Herr Hunin erst 2021.

Wir als Kommunales Integrationszentrum machen kein Geheimnis daraus, dass Interessierte in den Oster-, Sommer- und Herbstferien auch weiterhin auf die FIT-Maßnahme des Landes NRW zugreifen kann und wir gerne jeden Träger auf Anfrage beraten und begleiten.

Bei Nachfragen wenden Sie sich gerne an Frau Waedt (erika.waedt@obk.de oder 02261 88-1246)

Diesmal richtete sich der Fokus auf 13- bis 15-Jährige. Das Ferienprogramm nahmen sie gerne wahr und kamen zum Teil sogar mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wie im Konzept vorgesehen stand die alltagsintegrierte Sprachförderung im Vordergrund. Bei den kühlen Herbsttemperaturen verfassten die Anwesenden Elfchen, schrieben Briefe und erstellten eigene Aufnahmen mit vorgelesenen literarischen Texten. Den Sprachlernbegleiterinnen Laura Reuter und Vanessa Pfälzer, beide Referendarinnen an der Universität Siegen, gelang es immer wieder Begeisterung für die Thematik im sprachlichen Bereich zu wecken.

An einem Tag stand ein Tagesausflug auf dem Programm. Schloss Homburg ist immer wieder eine interessante Anlaufstelle. Diesmal begeisterte die aktuelle Sonderausstellung „Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen“ die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen,

Gratis Deutsch-Arabische Grundschulmaterialien

Das Material unterstützt die Bildung des deutschen Grundwortschatzes, die Integration im Klassenzimmer und hilft die neuen SchülerInnen willkommen zu heißen. [Die Sammlung enthält Materialienbündel, Arbeitsblätter, Wort- und Bilderkarten und vieles mehr](#)

Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage

Wegweiser ist ein Präventionsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen gegen gewaltbereiten Salafismus, das Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen und jungen Heranwachsenden in ihren Anfängen verhindern soll. Das Präventionsprogramm ist 2014 angelaufen – seitdem sind NRW-weit 25 Beratungsstellen eröffnet worden.

Seit dem 1. April 2020 gibt es auch in Bergisch Gladbach eine Wegweiser-Beratungsstelle, die für den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis zuständig ist. Der Träger dieser Beratungsstelle ist die AWO Rhein-Oberberg e.V.



Die Berater*innen sind für alle Fragen rund um das Thema Islam da und beraten auch, wenn Sorgen bestehen, eine Person könnte sich islamistisch radikalieren. Sie helfen in dem Fall anonym, die Situation richtig einzuschätzen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Außerdem arbeiten die Berater*innen präventiv und bieten Informationsveranstaltungen und Workshops bzw. Fortbildungen zu verschiedenen Themen rund um den Schwerpunkt Islamismus und Radikalisierung sowie antimuslimischer Rassismus an. Das Angebot richtet sich sowohl an Jugendliche als auch an Multiplikator*innen.

Online Lokaltreffen der oberbergischen Courage Schulen

für Lehrer*innen, Schüler*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Kooperationspartner*innen,

Nachdem das für Mai 2020 geplante Lokaltreffen aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte, haben wir nach neuen Wegen gesucht, miteinander in Kontakt zu bleiben um unsere Aktivitäten zu bündeln. Wir laden alle Interessierten herzlich zur Zoomkonferenz ein am

Donnerstag, den 05.11.2020 von 11:30- 13:00h

moderiert durch Hala Zhour von der Kölner Dialog-Firma context wollen wir uns fragen:

- Was hat unsere Arbeit in den vergangenen Monaten erschwert? Erleichtert?
- Welche Entwicklungen im Hinblick Rassismus und Courage haben sich ergeben?
- Wie können wir zukünftig gemeinsam in der für uns alle wichtigen Arbeit vorankommen?
- Welche Aktionen planen wir als nächstes?

Anmeldung bis 03.11.2020: dorothea.wirtz@obk.de

Regionalkoordinatorin der Schulen ohne Rassismus/Schule mit Courage

Integration in den Kommunen

29. Oktober 2020

Online

17:00 – 19:00 Uhr

Reihe „Rassismus und Diskriminierung“, Teil 7. „Institutioneller Rassismus“

Ein Seminar aus der Reihe „Rassismus und Diskriminierung“ des Solibund e.V., Projekt samo.fa.

Referentin: Neri Orman, Doktorandin an der Universität zu Köln; Moderation: Lale Konuk, KVMO

Kosten: keine

Anmeldung: per [Mail](#) erforderlich

31. Oktober 2020

Online

Oder

Köln

Georgstr. 7

10:00 – 14:00 Uhr

Hybrider Fachtag der Aktion neue Nachbarn

Die beiden Projekte der Aktion Neue Nachbarn „SinA – Stark in Arbeit und Ausbildung“ sowie „Neue Nachbarn – auch am Arbeitsplatz“ laden zu einem Fachtag zum Thema Integration von Geflüchteten in Arbeit ein. Neben der Präsentation der bereits erreichten Projektergebnisse gibt Dr. Katrin Menke vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg/Essen einen wissenschaftlichen Einblick über den aktuellen Stand der Arbeitsmarktintegration Geflüchteter zu Corona-Zeiten und die besondere Situation geflüchteter Frauen und Mädchen. Nach einer Diskussion schließt Kabarettist Muhsin Omurca mit seinem Stück „Integration a la IKEA“ den Fachtag ab. Die Teilnahme kann wahlweise physisch im Diözesan-Caritasverband (DiCV) für das Erzbistum Köln e. V. oder online stattfinden. [Mehr Infos](#)

04. November 2020

Online

17:00 – 19:15 Uhr

Gewusst wie – stark durch finanzielle Förderung

Beschreibung: „viele von Ihnen engagieren sich in Vereinen, Initiativen, Schulen oder Gemeinden für internationale Solidarität, in der Partnerschaftsarbeit und im Fairen Handel. Damit zeigen Sie: Wir leben in der Einen Welt und nur gemeinsam können wir unsere globalen Herausforderungen lösen! Mit Ihren Partner*innen im Süden oder hier im Bergischen Land organisieren Sie vielfältige Veranstaltungen, Aktionen und setzen spannende Projekte um. Doch oft fehlen Ihnen die finanzielle Mittel, viele weitere innovative Ideen umzusetzen?“

Anmeldung: bei Sophia Merrem unter s.merrem@fsi-forum.de oder unter 0163 619 3827

Kosten: keine

11. November 2020

18. November 2020

25. November 2020

Jeweils 17:00 – 19:00 Uhr

Interkulturell kompetent und demokratisch fit

Interkulturelle Kompetenz ist in vielen gesellschaftlichen Bereichen, wie in der Verwaltung, der Vereinsarbeit und dem gesellschaftlichen Engagement unverzichtbar geworden. Überall in der Gesellschaft stellen sich Fragen danach, wie ein Thema oder eine Personengruppe angesprochen, oder ein schwelender Konflikt ausgeräumt werden kann. Gute Antworten auf diese Fragen finden sich in – neuen, manchmal aber auch altbewährten demokratischen Ideen und Methoden. Die Workshop -Reihe richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Multiplikator/innen, Mitarbeiter/innen der Verwaltung, Vereine und Initiativen. Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt, um eine intensive Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Alle weiteren Informationen zu Anmeldung, Ablauf und Kosten finden Sie [hier](#).

21. November 2020

Liebe und Schmerz brauchen keine Übersetzung

Gummersbach
Gemeindezentrum EFG
Burgstr. 9
10:30 - 15:00 Uhr

Abschied - Tod - Trauer

Unsere plurale Gesellschaft erfordert den Blick auf die vielfältigen Bedürfnisse jedes Einzelnen auf seinem letzten Weg. In der stationären und ambulanten Hospizbegleitung erleichtern geschulte SterbebegleiterInnen für Sterbende und deren Angehörige die oft schweren Stunden des Abschieds. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Kultur benötigen gerade jetzt differenzierte Begleitung. Das Hospiz braucht dafür Wissen und Ehrenamt aus sämtlichen Kulturkreisen und Religionen.

Mit einem Impulstheater und anschließenden Workshops unter der Leitung des Theaterregisseurs Gregor Leschig wird das Thema Sterbebegleitung - Umgang mit Trauer - kultursensibel und interreligiös dargestellt und bearbeitet.

Eine Kooperationsveranstaltung des Caritasverbandes für den Oberbergischen Kreis mit dem ökumenischen Hospizdienst und dem katholischen Bildungswerk

Anmeldung: per Mail an info@bildungswerk-oberberg.de oder telefonisch unter 02202 936 396 2

Kosten: keine

28. November 2020

Online

11:30 - 13:30 Uhr

bzW

14:30 - 16:30 Uhr

Fluchtursachen verstehen - Expertenwissen Syrien und Iran

Menschen aus Syrien fliehen oft aus anderen Gründen als Menschen aus z.B. dem Iran. Die Debatten über geflüchtete Menschen werden zum Teil sehr aufgeregt geführt. Dabei fehlt es nicht selten an zuverlässigem Hintergrundwissen.

Diese zweiteilige Veranstaltung zu Syrien (11:30 bis 13:30 Uhr) und Iran (14:30 bis 16:30 Uhr) soll darin unterstützen zu verstehen, warum Menschen oft unter großen Gefahren ihre Heimat verlassen und sich auf den Weg nach Europa und Deutschland machen.

Der Referent Dr. Oliver Piecha gilt als ausgewiesener Experte für die Herkunftsländer Syrien und Iran. In seinem Vortrag wird er die besonderen Gründe erläutern, warum Menschen aus Syrien und Iran auf der Flucht sind. Anschließend bleibt ausreichend viel Zeit für Fragen und Diskussionsbeiträge.

Referent: Dr. Oliver Piecha

Anmeldung: [Online](#), Syrien mit der Kursnr. B2013904 und Iran mit der Kursnr. B2013905

Fragen: René Schultens (rene.schultens@vhs.obk.de oder 02261 8190-26)

Kosten: keine für ehrenamtlich Tätige

Online

Beachten Sie auch die Online-Veranstaltungen der Ehrenamtsakademie im Oberbergischen Kreis

Sie finden diese unter [diesem Link](#). Die Angebote sind vielseitig, wechseln regelmäßig und sind für alle ehrenamtlich Engagierten kostenfrei.

SPRACHMITTLER

Die diesjährige Qualifizierung neuer Sprachmittler*innen musste leider aufgrund der Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen, abgesagt werden. Da wir alle weiter mit Einschränkungen leben und arbeiten müssen, haben sich die zuständigen Mitarbeiterinnen des KI dazu entschieden, die Qualifizierung neu zu konzipieren und ein Online-Format zur Qualifizierung zu entwickeln. Das KI möchte damit den Herausforderungen der Pandemie begegnen und schulungsfähig bleiben. Das Online-Format soll aber auch längerfristig dazu dienen, die personellen und zeitlichen Ressourcen in der Schulungsbetreuung zu schonen und dadurch



Foto: OBK

mehr Sprachmittler*innen qualifizieren zu können. Durch die neue Schulungskonzeption können sich die Teilnehmenden die Inhalte in freier Zeiteinteilung erarbeiten. Es werden Grundlagen in den Bereichen Kommunikation, Kultursensibilität und Sprachmittlung vermittelt. Zusätzlich werden, wie in der Schulung üblich, relevante Institutionen des OBK vorgestellt und wichtige Fachbegriffe vermittelt. Natürlich wird die Schulung weiterhin fachlich durch das KI begleitet und die Mitarbeiterinnen stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch sollen ergänzende Präsenzveranstaltungen das Angebot vervollständigen. Eine ausführliche Schulungskonzeption wird derzeit erstellt und zugänglich gemacht.

Das KI möchte, dass die Schulung auch im neuen Format Inhalte leichtgängig vermittelt und zu einem ungezwungenen Austausch anregt. Neben eigens erstellten, illustrierten Texten werden derzeit Lernvideos produziert. Mit tatkräftiger ehrenamtlicher Unterstützung durch die langjährige Sprachmittlerin Emine Kayadibi und ihrer Tochter Tülay fand am 11.10.2020 der Videodreh in den Räumen des KI statt.

Der Start der Schulung wird noch bekannt gegeben. Interessierte können sich gerne per Mail unter Angabe der gesprochenen Sprache für weiterführende Informationen registrieren.

Frau Bel (02261 88-1254) und Frau Frank (02261 88-1252) stehen bei Fragen gerne unter sprachmittler@obk.de zur Verfügung.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Fernreise daheim

„Wer mit Geflüchteten zu tun hat - sei es beruflich oder ehrenamtlich - wird sicherlich eine Erfahrung teilen: das gelegentliche Stolpern über kulturelle Unterschiedlichkeiten.

Darüber hat die Autorin Brigitte Heidebrecht, selbst seit 2015 ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe aktiv, ein Buch geschrieben. Auf 207 Seiten vermittelt sie in kurzen, prägnanten Geschichten detaillierte und verblüffende Einblicke in das, was Flüchtlingshelfer*innen, Sozialarbeiter*innen, Deutschunterrichtende, Arbeitgeber und andere beim Umgang mit Geflüchteten bisweilen ratlos macht.

Mit Empathie und Humor beleuchtet die Autorin das langsame Ankommen von Geflüchteten in unserer Gesellschaft - und ihren eigenen Lernprozess, was interkulturelles Verstehen angeht. Entstanden sind Texte, die unter die Haut gehen, Selbstverständliches in Frage stellen, Existenzielles ins Licht rücken - globale Herausforderung, gespiegelt im Alltäglichen. Konkret und lebendig vermittelt das Buch interkulturelle Aha-Erlebnisse. Ein vielschichtiger Beitrag zu der Frage: Wie schaffen wir das?“

Brigitte Heidebrecht

Fernreise daheim

Von Flüchtlingen, Kulturen, Identitäten und anderen Ungereimtheiten

207 Seiten, Paperback, 14,- €
erweiterte Neuauflage Mai 2020

ISBN 978-3-9821383-1-2

www.verlag-grosse-spruenge.de

Broschüre: Empowermentarbeit mit geflüchteten Frauen

[Diese Broschüre](#) des Paritätischen Gesamtverbandes, die sich in erster Linie an Fachkräfte und Engagierte vor Ort richtet, die Angebote für geflüchtete Frauen und andere besonders schutzbedürftige Personen durchführen oder durchführen wollen.

Studie: Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland 2020

Die neue Ausgabe des Radars gesellschaftlicher Zusammenhalt liefert Erkenntnisse darüber, wie es um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland im Jahr 2020 bestellt ist und wie dieser sich seit 2017 entwickelt hat. Außerdem bietet die Studie einen Einblick in die Veränderungen des Zusammenhalts aufgrund der Corona-Pandemie in den ersten Monaten des Jahres. Sie finden die Studie [hier](#)

Pressemitteilung: 5 Jahre nach „Wir schaffen das“

DIW-WissenschaftlerInnen ziehen Zwischenbilanz zur Integration von Geflüchteten in den Bereichen Schule & Bildung, Arbeit & Beschäftigung, Sorgen & Erwartungen. Lesen Sie [hier](#) die ganze Pressemitteilung.

Kompetenzfeststellung in der Bildungsarbeit mit Geflüchteten - „Mein Stärkenatlas“ im neuen Layout erhältlich

Der 2018 in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie und DVV International entwickelte Stärkenatlas wird als Instrument für die Potentialanalyse im Projekt „Bildungsbrücken bauen. Weiterbildung für Rückkehrer*innen“ eingesetzt. Das niedrigschwellige Tool hilft Coaches und Lehrkräften dabei, die Stärken und Fähigkeiten der teilnehmenden (rückkehrinteressierten) Geflüchteten herauszuarbeiten und zu dokumentieren. Perspektiven werden aufgezeigt und dadurch das Selbstbewusstsein der Geflüchteten gestärkt. Der Stärkenatlas kann [hier](#) als PDF heruntergeladen werden.

VIDEO & PODCAST EMPFEHLUNGEN

YouTube-Projekt : "Deine Fluchtexperten"

Um Geflüchteten eine erste Orientierungshilfe zu geben, startete im Juni ein neues Video-Projekt auf dem [YouTube-Kanal „Deine Beratungsexperten“](#). Dort erklären die Berater*innen der Flüchtlingssozial- und Migrationsberatung wie beispielsweise der Arbeitsmarkt, das Gesundheits- oder das Schulsystem in Deutschland funktionieren oder was es mit der Lohnbescheinigung auf sich hat. Die Videos werden in den Sprachen Persisch, Kurdisch, Arabisch, Französisch, Englisch und Deutsch produziert.

Podcast „RADIKAL querdurchdacht“

Im Podcast "RADIKAL querdurchdacht" des Projekts Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt (PGZ) dreht sich alles rund um das Thema „Radikalisierungsprävention“. Inhaltlich stützt sich der Podcast auf die Vermittlung von Informationen zu den Themen Radikalisierung, Extremismus und Präventionsarbeit. Hierzu werden Interviews mit unterschiedlichen Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis geführt. Alle zwei Wochen erscheint eine neue Folge. Weitere Informationen und alle Plattformen, über die „RADIKAL querdurchdacht“ angehört werden kann, finden Sie auf der [PGZ-Homepage](#), oder gehen Sie direkt zu [Spotify](#)

FÖRDERPROGRAMM

Neues Förderprogramm „Engagement fördern. Ehrenamt stärken. Gemeinsam wirken.“

Nach nicht einmal drei Monaten Tätigkeit hat die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt ihr erstes Förderprogramm aufgelegt, um gemeinnützige Organisationen, Engagement und Ehrenamt in der Corona-Pandemie zu unterstützen. Schwerpunkte der Förderung werden die Themen Digitalisierung, Nachwuchsgewinnung sowie die Förderung des Ehrenamts und bürgerschaftlichen Engagements in strukturschwachen und ländlichen Räumen sein. Anträge können noch bis zum 1. November 2020 eingereicht werden. Detaillierte Informationen zum Förderprogramm finden Sie auf der [Website](#) der DSEE.

Geflüchtete in Landesunterkünften während der Corona Pandemie

Die PSZs in NRW haben sich zu Beginn der Pandemie zusammen geschlossen und sich gemeinsam mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) an das zuständige Ministerium (MKFFI) gewendet - aus Sorge vor den Folgen der Corona Pandemie für Geflüchtete in den großen Landesunterkünften. Ca. 12.000 Geflüchtete in ca. 40 Unterkünften leben derzeit in großen Unterkünften und haben oftmals erschwerten Zugang zu Unterstützung und Beratung. Sie sind noch keiner Kommune zugeteilt worden und befinden sich nicht selten abseits der großen Städte. Hieraus entstand ein freiwilliges „Notfallprojekt“ der PSZ NRW für die Landesunterkünfte: [Weiterlesen](#)